

Didaktische Sequenz «Gender und Berufe» (Teil 2)

Thema	Typische Frauen- oder Männerberufe?
Diversitätsdimensionen	Beruf, Gender
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden (TN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Zusammenhänge zwischen Sprache, Rollenbildern und Berufsbezeichnungen erkennen; • entwickeln ein Verständnis für geschlechtersensible Sprache und «Undoing Gender»; • setzen sich mit ihren eigenen Vorstellungen und Vorurteilen hinsichtlich Geschlechterrollen auseinander.
Methode(n)	<p>Bildkarten „Plakatkampagne Stadt Zürich“ (ggf. Ausdrucken auf DIN A3)</p> <p>Diskussion</p>
Sozialform(en)	<p>Einzelarbeit</p> <p>Plenum</p>
Lehr- und Lernmaterialien	Bildkarten „Plakatkampagne Stadt Zürich“
Anschlussfähigkeit an Lehrwerkthemen / Handlungsfelder / Szenarien	<p>Arbeit / Beruf und Arbeit / Arbeitswelt</p> <p>Stellensuche und Bewerbung / Weiterbildung</p>
Kombinationsmöglichkeit mit anderen didaktischen Sequenzen	<p>«Gender und Sprache»</p> <p>«Meinungslinie»</p>

<p>Mögliche Umsetzung im Unterricht</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Die Kursleitenden (KL) hängen die Bildkarten (s. Bildkarten Plakatkampagne Stadt Zürich im Anhang) an verschiedenen Wänden im Kursraum auf. 2.) Die TN stellen sich vor die entsprechenden Bildkarten. Die KL klären ab, ob ihnen der Begriff «Plakat» geläufig ist, und erklären, dass es sich bei den Bildkarten um eine Plakatkampagne der Stadt Zürich handelt. Darauffolgend sollen sich die TN auf die Fragen der KL (z. B. <i>Von wem lassen Sie sich lieber Ihre Wohnung putzen? Lieber von ihm oder lieber von ihr?</i>) entsprechend positionieren. 3.) Bei jeder Positionierung sollen die TN begründen, warum sie sich für das jeweilige Geschlecht entschieden haben und was ihre Entscheidung beeinflusst hat. Hier können die KL auch auf landesspezifische Sichtweisen eingehen.
<p>Didaktischer Kommentar</p>	<p>Die Zuordnung von Berufsgruppen und Arbeitsrollen zum jeweiligen Geschlecht wird durch Faktoren wie Gesellschaft, Erziehung, eigene Erlebnisse und persönliche Einstellungen beeinflusst. Um fehlender bzw. ungenügender Berücksichtigung von Vielfalt und der Konstruktion möglicher stereotypischen Bildern in Lehrwerken entgegenzuwirken, ist eine gendergerechte Didaktik und die Verwendung von gendersensibler Sprache im DaF-Unterricht unumgänglich. Durch das Aufgreifen bekannter Berufsgruppen und Arbeitsrollen können sowohl vorhandene Vorstellungen und persönliche Einstellungen diskutiert als auch Vorurteile abgebaut und stereotypische Rollenbilder enthärtet werden (vgl. Moghaddam, 2001, S. 290).</p>
<p>Links und weiterführende Literatur</p>	<p>Weiterführende Literatur:</p> <p>Gottschall, K. (1998). "Doing Gender While Doing Work?" Erkenntnis-potentiale konstruktivistischer Perspektiven. In B. Geissler, F. Maier & B. Pfau-Effinger (Hrsg.), <i>FrauenArbeitsMarkt. Der Beitrag der Frauenforschung zur sozioökonomischen Theorieentwicklung</i>. Berlin: Ed. Sigma, 63-94.</p> <p>Moghaddam, R. (2001). Deutsch als Fremdsprache mit gendergerechter Didaktik? In U. Eberhardt (Hrsg.), <i>Neue Impulse in der Hochschuldidaktik Sprach- und Literaturwissenschaften</i>. (S. 182-295). Wiesbaden: Springer VS Verlag.</p> <p>West, C. & Zimmerman D. H. (1987). Doing Gender. <i>Gender and Society</i> 1, Nr. 2, 125-151.</p>

Anhang: Lehr- und Lernmaterialien

Bildkarten „Plakatkampagne Stadt Zürich“¹

¹ © Plakatkampagne «Von wem möchten Sie lieber..?» Stadt Zürich
(URL: <https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/gleichstellung/umdenken-oeffnet-horizonte/plakat-kampagne.html>, Stand 12.12.2017)

© Plakatkampagne «Von wem möchten Sie lieber...?» Stadt Zürich



**Von wem lassen Sie lieber
Ihre Wohnung putzen?**

**Rollenbilder engen ein.
Umdenken öffnet Horizonte**

 **Stadt Zürich**
Fachstelle für Gleichstellung



©



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung

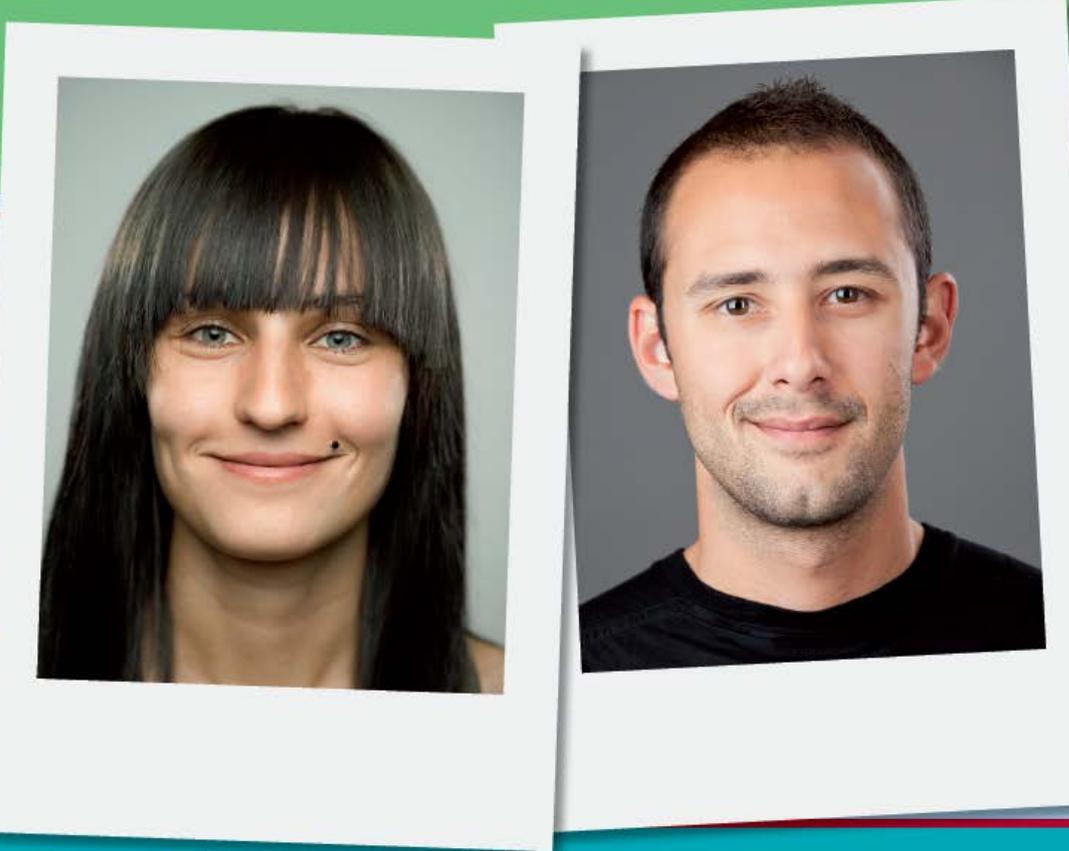
► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Mittelschulen und Berufsbildung

► Erwachsenenbildung

© Plakatkampagne «Von wem möchten Sie lieber..?» Stadt Zürich



**Von wem lassen Sie lieber
Ihr Auto reparieren?**

**Rollenbilder engen ein.
Umdenken öffnet Horizonte**

 **Stadt Zürich**
Fachstelle für Gleichstellung



©



Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Mittelschulen und Berufsbildung

► Erwachsenenbildung



Wem vertrauen Sie lieber Ihre Herzoperation an?

**Rollenbilder engen ein.
Umdenken öffnet Horizonte**



Stadt Zürich
Fachstelle für Gleichstellung



© Plakatkampagne «Von wem möchten Sie lieber...?» Stadt Zürich



Von wem lassen Sie sich lieber in die Ferien fliegen?

**Rollenbilder engen ein.
Umdenken öffnet Horizonte**

 **Stadt Zürich**
Fachstelle für Gleichstellung

©



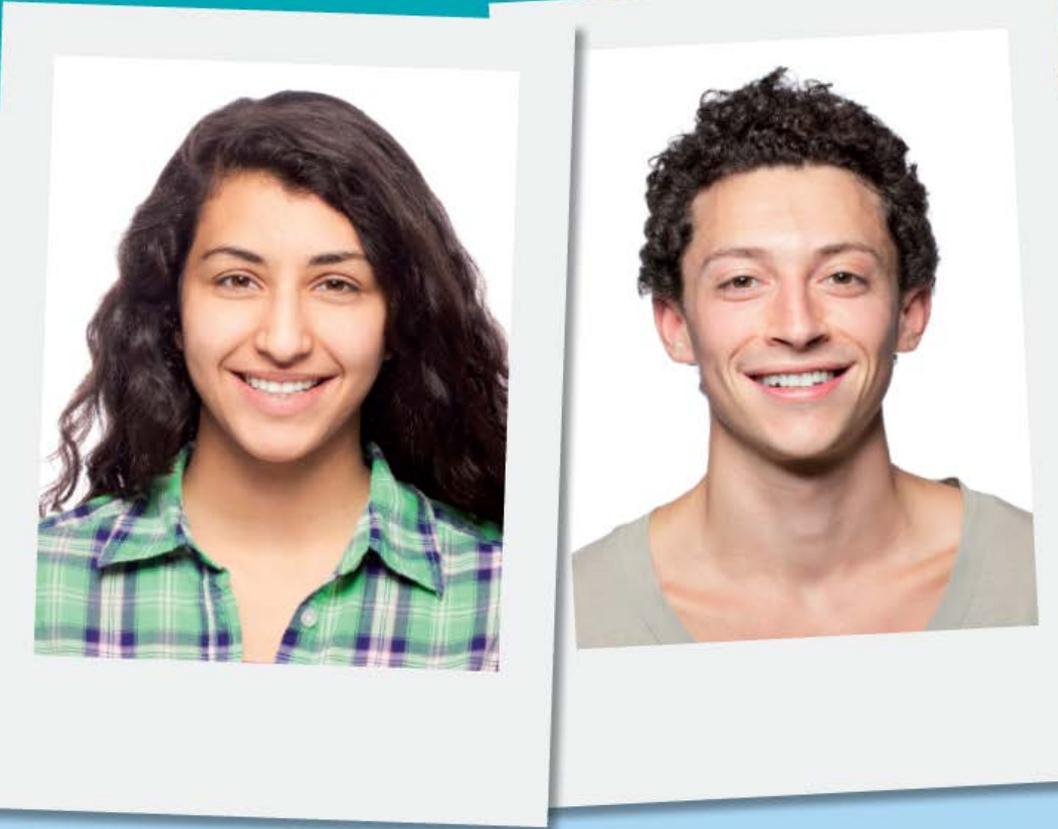
Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Mittelschulen und Berufsbildung

► Erwachsenenbildung



An wen wenden Sie sich lieber bei einem Computer-Problem?

Rollenbilder engen ein. Umdenken öffnet Horizonte

 **Stadt Zürich**
Fachstelle für Gleichstellung

 Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung

 Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Mittelschulen und Berufsbildung

► Fachstelle Diversität und Integration ► Erwachsenenbildung